

Betreff:

**Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH
Nachtragswirtschaftsplan 2020 und Wirtschaftsplan 2021**

Organisationseinheit:

Dezernat VII
20 Fachbereich Finanzen

Datum:

29.10.2020

Beratungsfolge

Finanz- und Personalausschuss (Entscheidung)

Sitzungstermin

05.11.2020

Status

Ö

Beschluss:

„Die Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung

- a) der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH werden angewiesen,
- b) der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH werden angewiesen, die Geschäftsführung der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH zu veranlassen, in der Gesellschafterversammlung der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH

folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Der Nachtragswirtschaftsplan 2020 in der vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 27. Oktober 2020 empfohlenen Fassung wird festgestellt.
2. Der Wirtschaftsplan 2021 in der vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 27. Oktober 2020 empfohlenen Fassung wird festgestellt.
3. Vergaben gemäß § 14 Ziffer 11 des Gesellschaftsvertrages in Verbindung mit § 4 Abs. 2 Ziffer 2 der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH mit einem Wert von über 100.000 € wird zugestimmt, soweit sie im Wirtschaftsplan 2021 enthalten sind.“

Sachverhalt:

Diese Vorlage beinhaltet die Beschlussempfehlungen zur Nachtragswirtschaftsplanung 2020 und zur Wirtschaftsplanung 2021 der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH (Stadthallen-GmbH).

In diesem Jahr hat die Corona-Pandemie Auswirkungen auf die Ergebnisse der meisten städtischen Gesellschaften. In der Vergangenheit wurden Nachtragswirtschaftspläne nur in seltenen Fällen aufgestellt. Um eine höchstmögliche Transparenz der entstandenen Coronaauswirkungen zu erlangen, sollen diese im Rahmen einer Nachtragswirtschaftsplanung dargestellt werden. Die durch die Corona-Pandemie zusätzlich entstehenden Verluste sollen noch in diesem Jahr von der Stadt Braunschweig ausgeglichen werden. Über die über- bzw. außerplanmäßige Bereitstellung der hierfür erforderlichen Haushaltsmittel, für die gemäß § 182 Abs. 4 S. 1 Nr. 6 NKomVG keine Deckungsmittel

erforderlich sind, wird der Rat in seiner Sitzung am 17. November 2020 entscheiden. Vor diesem Hintergrund haben die Gesellschaften, bei denen durch die Corona-Pandemie negative Ergebniseffekte eintreten, Nachtragswirtschaftspläne für das Jahr 2020 erstellt. Die Nachtragswirtschaftspläne weisen nur die Auswirkungen der Corona-Pandemie aus. Gegebenenfalls weitere bereits bekannte positive oder negative Effekte sind in den Nachtragswirtschaftsplänen nicht enthalten. Diese Effekte werden im Rahmen der Prognosen nach Abschluss des 4. Quartals 2020 sowie in den Jahresabschlüssen 2020 gezeigt.

Die Gesellschaftsanteile an der Stadthallen-GmbH werden in Höhe von 94,8077 % von der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG) und in Höhe von 5,1923 % von der Stadt Braunschweig gehalten.

Die Beschlussfassungen über den Wirtschaftsplan und Änderungen des Wirtschaftsplänes der Stadthallen-GmbH obliegen gemäß § 14 Ziffer 9 des Gesellschaftsvertrages der Gesellschafterversammlung. Zuvor bedürfen der Wirtschaftsplan und Änderungen des Wirtschaftsplänes gemäß § 11 Abs. 5 Ziffer 2 des Gesellschaftsvertrages der Beratung im Aufsichtsrat.

Nach § 12 Ziffer 5 des Gesellschaftsvertrages der SBBG unterliegt die Stimmabgabe in der Gesellschafterversammlung der Stadthallen-GmbH der Entscheidung durch die Gesellschafterversammlung der SBBG.

Um eine Stimmbindung der städtischen Vertreter in den Gesellschafterversammlungen der Stadthallen-GmbH und der SBBG herbeizuführen, ist ein Anweisungsbeschluss erforderlich. Gemäß § 6 Ziffer 1 Buchstabe a) der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig in der aktuellen Fassung entscheidet hierüber der Finanz- und Personalausschuss.

Der Aufsichtsrat der Stadthallen-GmbH hat dem Nachtragswirtschaftsplan 2020 und dem Wirtschaftsplan 2021 in den in der Anlage vorgelegten Fassungen in seiner Sitzung am 27. Oktober 2020 zugestimmt.

Zu 1. Nachtragswirtschaftsplan 2020

Der vorgelegte Nachtragswirtschaftsplan 2020 der Stadthallen-GmbH weist einen Zuschussbedarf in Höhe von 5.679 T€ aus, der sich aus einem Zuschussbedarf für die Stadthalle in Höhe von 2.540 T€, für die Volkswagen Halle in Höhe von 2.046 T€ und für das Eintracht-Stadion in Höhe von 1.093 T€ zusammensetzt.

Aufgrund der bestehenden Beteiligungsstruktur wird von der SBBG ein anteiliger Verlust in Höhe von rd. 5.384 T€ übernommen, während auf die Stadt Braunschweig ein Verlustanteil in Höhe von rd. 295 T€ entfällt.

Der Nachtragswirtschaftsplan für das Jahr 2020 stellt sich im Vergleich zur ursprünglichen Wirtschaftsplanung 2020 wie folgt dar:

	Angaben in T€	Plan 2020	Nachtrags- plan 2020	Differenz
1	Umsatzerlöse	4.257	2.584	-1.673
2	Sonstige betriebliche Erträge	9	308	299
3	Materialaufwand *)	-1.086	-586	500
4	Personalaufwand	-2.838	-2.838	0
5	Abschreibungen	-1.427	-1.427	0
6	Sonstige betriebliche Aufwendungen **)	-3.835	-3.294	541
7	Betriebsergebnis (Summe 1-6)	-4.919	-5.252	-333
8	Zins-/Finanzergebnis	-242	-242	0
9	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
10	Ergebnis nach Steuern (Summe 7-9)	-5.161	-5.494	-333
11	sonstige Steuern	-185	-185	0
12	Jahresergebnis (Summe 10-11)	-5.346	-5.679	-333
13	Entnahme aus der Kapitalrücklage	0	0	0
14	verbleibendes Jahresergebnis (Summe 12-13)	-5.346	-5.679	-333

*) Eigenveranstaltungen und Veranstaltungskosten

**) Instandhaltungskosten, Betriebs- und Verwaltungsaufwand, Raumaufwendungen

Aufgrund der Maßnahmen der Bundesregierung zur Eindämmung der Corona-Pandemie fand die letzte „reguläre“ öffentliche Veranstaltung am 12. März 2020 in der Betriebsstätte Stadthalle statt. Unter den bestehenden Auflagen konnte die Gesellschaft im Zeitraum vom 13. März 2020 bis 30. September 2020 rd. 140 Veranstaltungen mit nicht einmal 20.000 Besuchern durchführen. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Sitzungen und Tagungen verschiedenster lokaler und regionaler Organisationen. Hinzu kommen wenige Sportveranstaltungen und erste kleinere Berufsmessen. Im Vergleichszeitraum des Vorjahrs wurden rd. 250 Veranstaltungen mit rd. 440.000 Besuchern durchgeführt.

Die seit Mitte März geltenden Beschränkungen und die damit einhergehende geringe Veranstaltungszahl führen zu einem Rückgang der Umsatzerlöse gegenüber der ursprünglichen Planung in Höhe von 1.673 T€.

Aufgrund der fehlenden Veranstaltungen nutzt die Gesellschaft die Möglichkeit zur Kurzarbeit. Die Zahlung des Kurzarbeitergeldes durch die Agentur für Arbeit in Höhe von rd. 300 T€ führt zu dem gezeigten Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge.

Die Veranstaltungskosten reduzieren sich um 500 T€. Dies ist zum einen durch die geringe Veranstaltungszahl und zum anderen durch die Übernahme von Umbaumaßnahmen und Ordnungsdiensten durch eigenes Personal anstelle der üblichen Beauftragung von externen Dienstleistern begründet.

Die fehlenden Veranstaltungen führen ebenfalls zur einer Reduzierung der Raumaufwendungen um 341 T€. Insbesondere sind Einsparungen bei den Reinigungskosten aber auch im Bereich der Energiekosten zu verzeichnen.

Die für das Jahr 2020 geplanten Instandhaltungsmaßnahmen werden planmäßig umgesetzt. Lediglich der für das Jahr 2020 geplante Rasentausch im Stadion wird ins Folgejahr verschoben und führt damit in 2020 zu einer Ergebnisentlastung von 140 T€.

Im Bereich der Betriebs- und Verwaltungsaufwendungen ergeben sich Einsparungen bei den Kosten für Hallenmeister und Empfang. Weiterhin reduzieren sich die allgemeinen Bürokosten und Porto. Auch das Weiterbildungsbudget wird in diesem Jahr nicht ausgeschöpft werden.

Die Höhe der Abschreibungen, sonstigen Steuern, Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie des Finanz-/Zinsergebnisses sind von der Corona-Pandemie nicht beeinflusst.

In der Anlage ist der Nachtragswirtschaftsplan 2020 der Stadthallen-GmbH beigefügt.

Zu 2. Wirtschaftsplan 2021

Der vorgelegte Wirtschaftsplan 2021 der Stadthallen-GmbH weist einen Zuschussbedarf in Höhe von 5.610 T€ aus, der sich aus einem Zuschussbedarf für die Stadthalle in Höhe von 3.114 T€, für die Volkswagen Halle in Höhe von 1.531 T€ und für das Eintracht-Stadion in Höhe von 965 T€ zusammensetzt.

Aufgrund der bestehenden Beteiligungsstruktur wird von der SBBG ein anteiliger Verlust in Höhe von rd. 5.319 T€ übernommen, während auf die Stadt Braunschweig ein Verlustanteil in Höhe von rd. 291 T€ entfällt.

Im Vergleich zu den Daten der Jahre 2019 und 2020 stellen sich die Planzahlen wie folgt dar:

	Angaben in T€	Ist 2019	Plan 2020	Nachtrags- plan 2020	Plan 2021
1	Umsatzerlöse	6.176	4.257	2.584	3.300
1a	% zum Vorjahr/Plan		-31,1%	-58,2% / -39,3%	+27,7%
2	Sonstige betriebliche Erträge	102	9	308	12
3	Materialaufwand *)	-1.704	-1.086	-586	-708
4	Personalaufwand	-2.711	-2.838	-2.838	-2.761
5	Abschreibungen	-1.992	-1.427	-1.427	-1.438
6	Sonstige betriebliche Aufwendungen **)	-4.161	-3.835	-3.294	-3.594
7	Betriebsergebnis (Summe 1-6)	-4.291	-4.919	-5.252	-5.189
8	Zins-/Finanzergebnis	-250	-242	-242	-219
9	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0
10	Ergebnis nach Steuern (Summe 7-9)	-4.541	-5.161	-5.494	-5.408
11	sonstige Steuern	-286	-185	-185	-202
12	Jahresergebnis (Summe 10-11)	-4.827	-5.346	-5.679	-5.610
13	Entnahme aus der Kapitalrücklage	134	0	0	0
14	verbleibendes Jahresergebnis (Summe 12-13)	-4.693	-5.346	-5.679	-5.610

*) Eigenveranstaltungen und Veranstaltungskosten

**) Instandhaltungskosten, Betriebs- und Verwaltungsaufwand, Raumaufwendungen

Die aktuelle Ergebnisentwicklung der Stadthallen-GmbH ist wesentlich durch die Corona-Pandemie beeinflusst. In der Planung für das Jahr 2021 wurde für das erste Quartal ein weiterhin eingeschränkter Betrieb unterstellt. Zudem ist die geplante Sanierung der Stadthalle und eine dadurch bedingte Schließung zum zweiten Halbjahr 2021 berücksichtigt. Hierdurch fallen die Umsatzerlöse im Vergleich zu Vorjahren geringer aus. Positiv wirken höhere Einnahmen aus der Vermarktung der Namensrechte für die Volkswagen Halle sowie höhere Pachterträge für das Stadion aufgrund des Aufstiegs der Eintracht in die 2. Bundesliga.

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen im Wesentlichen Auflösungserträge aus Sonderposten und außergewöhnliche Erträge.

Die Veranstaltungs- und Raumaufwendungen reduzieren sich korrespondierend zu den Erträgen. Die Instandhaltungsaufwendungen beinhalten bis auf den Rasentausch im Stadion lediglich notwendige bauliche Unterhaltungen sowie Maßnahmen zum Erhalt der technischen Funktionalität und der Betriebssicherheit.

Der Personalaufwand fällt gegenüber der letztjährigen Planung aufgrund der geplanten Fortsetzung der Kurzarbeit geringer aus.

Die sonstigen Steuern umfassen Grundsteuern und Kfz-Steuern und steigen aufgrund einer Erhöhung der Grundsteuer geringfügig, bedingt durch die Neufestlegung der Grundsteuer des Stadions nach dem Ausbau der Westtribüne.

Der Finanzplan sieht Investitionsmaßnahmen mit einem Volumen in Höhe von 1.278 T€ vor.

Betriebsteil Stadthalle

Es werden Gesamterträge in Höhe von 477 T€ und Gesamtaufwendungen in Höhe von 3.591 T€ (inklusive Zinsaufwendungen und Steuern) erwartet. Es ergibt sich ein Fehlbetrag in Höhe von 3.114 T€.

Die vorliegende Planung und mittelfristige Unternehmensvorschau berücksichtigt die geplante Sanierung der Stadthalle. Die Schließzeit ist planerisch ab dem zweiten Halbjahr 2021 berücksichtigt. Hierdurch reduzieren sich die Erträge im Jahr 2021 deutlich, in den Jahren 2022 bis 2024 sind keine Erträge geplant. Zudem sind durch den Fortbestand der Corona-Pandemie nur geringe Erträge berücksichtigt.

Im Bereich der Aufwendungen ergibt sich keine analoge Reduzierung, da im Betriebsteil Stadthalle der wesentliche Teil der allgemeinen Betriebs- und Verwaltungsaufwendungen sowie der nicht zuordenbaren Personalkosten verbucht wird. Gegenüber der letztjährigen Planung für das Jahr 2021 ergibt sich eine Verbesserung bei den im Rahmen der anstehenden Sanierung erforderlichen Abschreibungen, aufgrund eines mit dem Wirtschaftsprüfer abgestimmten veränderten Verfahrens. Die Abschreibungen erfolgen teilweise bereits in den Jahren 2019 und 2020.

Betriebsteil Volkswagen Halle

Den Gesamterträgen in Höhe von 1.630 T€ stehen Gesamtaufwendungen in Höhe von 3.161 T€ (inklusive Zinsaufwendungen und Steuern) gegenüber. Es ergibt sich ein Fehlbetrag in Höhe von 1.531 T€.

Auch in der Volkswagen Halle wird aufgrund des Fortbestands der Corona-Pandemie mit geringeren Erträgen geplant. Positiv wirkt die erfolgreiche Vergabe der Namensrechte, für die höhere Erträge als zunächst geplant verhandelt werden konnten (Umsetzung eines Vorschlages im Rahmen des Haushaltsoptimierungsprozesses). Im Bereich der Aufwendungen reduzieren sich gegenüber dem Vorjahr insbesondere die Instandhaltungsaufwendungen, da keine größeren Maßnahmen umgesetzt werden.

Betriebsteil Eintracht-Stadion

Den Gesamterträgen in Höhe von 1.205 T€ stehen Gesamtaufwendungen in Höhe von 2.170 T€ (inklusive Zinsaufwendungen und Steuern) gegenüber, sodass sich ein Fehlbetrag in Höhe von 965 T€ ergibt.

Die Erträge im Eintracht-Stadion resultieren im Wesentlichen aus Pachtzahlungen der Eintracht und Mieterträgen aus dem Spielbetrieb der New Yorker Lions sowie aus der Vermarktung des Business-Bereichs der Westtribüne. Durch den Aufstieg von Eintracht in die 2. Bundesliga erhöhen sich die Pachteinnahmen im Jahr 2021 um 265 T€. Die Mieterträge aus dem Spielbetrieb der New Yorker Lions bleiben konstant. Die Umsätze aus der Vermietung der Westtribüne werden corona-bedingt reduziert. In den Instandhaltungskosten sind neben allgemeinen Reparaturen, Instandhaltungen und Wartungen Kosten für den corona-bedingt verschobenen Rasentausch veranschlagt.

Zu 3. Auftragsvergaben durch die Gesellschafterversammlung

Gemäß § 14 Ziffer 11 des Gesellschaftsvertrages der Stadthallen-GmbH entscheidet die Gesellschafterversammlung über die Maßnahmen zur Erhaltung, baulichen Erneuerung und Erweiterung sowie den Erwerb oder die Herstellung von Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens, soweit jeweils im Einzelfall ein in der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung festzulegender Betrag überschritten wird. Diese Wertgrenze beträgt gemäß § 4 Abs. 2 Ziffer 2 der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung 100 T€.

Der Beschlussvorschlag unter Ziffer 2 dient der Klarstellung im Hinblick auf anstehende Vergaben mit einem Volumen von über 100 T€, die bereits im Rahmen der Wirtschaftsplanung von der Gesellschafterversammlung beschlossen worden sind.

In der Anlage ist der Wirtschaftsplan 2021 der Stadthallen-GmbH beigefügt.

Geiger

Anlage/n:

Stadthallen-GmbH - Nachtragswirtschaftsplan 2020
Stadthallen-GmbH - Wirtschaftsplan 2021

Geschäftsjahr 2020

Nachtragswirtschaftsplan Finanzplan Bilanzplan

**Stadthalle Braunschweig
Betriebsgesellschaft mbH**

12. Oktober 2020

Nachtragswirtschaftsplan 2020 der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH

Auswirkungen der Corona-Pandemie

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie machen es notwendig, für das laufende Geschäftsjahr 2020 ein Nachtragswirtschaftsplan zu erstellen und zu verabschieden.

Im Nachfolgenden werden unter Bezug auf den Gesamtbetrieb die entsprechenden Auswirkungen beschrieben. Auf eine differenzierte Erläuterung der einzelnen Betriebsstätten wird verzichtet, da hieraus keine weiterführende Erkenntnis gewonnen werden können.

Insgesamt konnte die Stadthalle Braunschweig Betriebs GmbH die bis Jahresende zu erwartenden Umsatzeinbrüche in Höhe von rund 1,4 Mio. Euro im Wesentlichen durch Kostenreduzierungen kompensieren. In Gänze ist dies jedoch nicht möglich, so dass ein pandemiebedingter Mittel-Mehr-Bedarf in Höhe von 333 T€ besteht.

Am 12.03.2020 fand die letzte „reguläre“ öffentliche Veranstaltung, bereits unter Auflagen des Gesundheitsamtes, in der Betriebsstätte Stadthalle statt. Seither durfte die Gesellschaft rund 140 Veranstaltungen mit nicht einmal 20.000 Besuchern (13.03. – 30.09.2020) durchführen. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres kamen rund 440.000 Besucher zu über 250 Veranstaltungen. Allein diese Zahlen machen die Auswirkungen sehr deutlich.

Bei den, seit Beginn der Pandemie, durchgeführten Veranstaltungen handelt es sich im Wesentlichen um Sitzungen und Tagungen verschiedenster lokaler/regionaler Organisationen. Hinzu kommen 10 Sportveranstaltungen (Geisterspiele Eintracht und Deutsche Leichtathletik Meisterschaften) sowie erste kleinere Berufs-Messen.

Seit April 2020 nutzt die Gesellschaft die Möglichkeit zur Kurzarbeit für das Personal. Nach dem zunächst Urlaub- und Überstundenabbau im Vordergrund standen, wurden alle Mitarbeiter*innen zu 75 % in Kurzarbeit geschickt, zum Juli wurde die Kurzarbeit auf 50% reduziert, da das Veranstaltungsaufkommen gestiegen ist. Seither übernehmen die Kolleginnen und Kollegen alle Arbeiten im Haus fast vollständig selbst. Aufgaben wie Saalumbau oder Einlass- und Kontrolldienste, die ansonsten an Dienstleister ausgelagert sind, werden in-house erledigt.

Die Möglichkeiten zur Durchführung digitaler bzw. hybrider Events wurden verbessert und auch bereits nachgefragt und eingesetzt. So konnten die Braunschweiger Brandschutztage und die Hauptversammlung der Nordzucker AG erfolgreich durchgeführt werden.

Die geplanten Maßnahmen im Rahmen der Instandhaltung wurden weitestgehend durchgeführt, der Rasentausch im Eintracht-Stadion konnte aber um ein Jahr verschoben werden.

Die Abweichung der einzelnen Positionen wird nachfolgend erläutert.

Eine gesonderte Prognose bzw. Risiko- und Chancenbetrachtung wird im Rahmen des Nachtragswirtschaftsplans nicht erstellt, hierzu wird auf die Ausführungen im Wirtschaftsplan 2021 verwiesen.

Erläuterungen zu den Abweichungspositionen

Umsatzerlöse

Die Mieterträge beinhalten die Erträge, die in den einzelnen Sälen der Stadthalle, der Volkswagen Halle und des Eintracht-Stadions erwirtschaftet werden. Außerdem sind hier die Nutzungsentgelte für das Stadion verbucht. Außerdem sind die Erträge aus Dienstleistungen, Garderobengebühren, technischen Einrichtungen, Gastronomiepacht, Logenvermarktung, Werbung, Eigenveranstaltungen, Parkgebühren und der Erstattung von Nebenkosten enthalten.

- ⇒ Die seit Mitte März geltenden Einschränkungen für die Durchführung von Veranstaltungen haben zu diesem erheblichen Ausfall von Erlösen geführt. Die aktuell unter Corona-Bedingungen stattfindenden Veranstaltungen erzielen nur geringe Umsätze.

Sonstige betriebliche Erträge

Im Wesentlichen werden hier die Auflösung von Sonderposten und außergewöhnliche Erträge, also keine Umsatzerlöse, gebucht.

- ⇒ Bei den hier aufgeführten Erträgen handelt es sich um die Zahlung des Kurzarbeitergeldes durch die Agentur für Arbeit. Die Gesellschaft arbeitet seit April (nach Abbau von Überstunden und Urlaub) auf durchschnittlich 50% (in den ersten zwei Monaten sogar nur 25%)

Raumaufwendungen

Energiekosten, Reinigungskosten, Miet- und Pachtzahlungen.

- ⇒ Die fehlenden Veranstaltungen reduzieren besonders die Reinigungskosten, aber auch die Kosten für Strom und Fernwärme, wobei hier immer eine gewisse Basislast zu zahlen ist.

Veranstaltungskosten

Hier werden Kosten veranschlagt, die direkt durch Veranstaltungen entstehen und zum größten Teil an die Veranstalter weiterberechnet werden. Außerdem beinhaltet dieser Ansatz die Kosten für die Logenvermarktung, die Eigenveranstaltungen und die Werbekosten.

- ⇒ Wie bereits beschrieben übernehmen wir intern die meisten Ordnungsdienste und Umbauten selber und berechnen sie wie üblich an die Veranstalter weiter.

Instandhaltungskosten

Allgemeine Instandhaltung für die Volkswagen Halle auch im Bereich Dach und Fach, Reparaturen und Wartungskosten.

- ⇒ Der Rasentausch im Eintracht-Stadion wurde in das kommende Geschäftsjahr verschoben.

Betriebs- und Verwaltungsaufwendungen

Grundstückskosten, Versicherungen, allgemeine Bürokosten, Telefon, Porto und Kosten für Prüfungs- und Rechtsberatung sowie sonstige Aufwendungen.

- ⇒ Unter dieser Position fallen auch die Kosten für Hallenmeister und Empfang an, da die Öffnungszeiten der Hallen ohne Veranstaltungen reduziert wurden, ergeben sich hier Einsparungen. Ebenso reduzieren sich natürlich die allgemeinen Bürokosten und Porto. Auch das Schulungsbudget wird dieses Jahr nicht ausgeschöpft werden.

Nachtragswirtschaftsplan 2020 / Gesamtbetrieb

	Prognose 2020 in T€	Plan 2020 in T€	Abweichung in T€
Erträge			
Mieterträge	1.070	1.857	-787
Sonstige Umsatzerlöse	1.514	2.400	-886
Umsatzerlöse zusammen	2.584	4.257	-1.673
Sonstige Erträge	305	6	299
Auflösung Sopo Invest.	3	3	0
Gesamterträge	2.892	4.265	-1.374
Aufwendungen			
Personalaufwand	2.838	2.838	0
Raumaufwendungen	1.417	1.758	-341
Veranstaltungskosten	586	1.086	-500
Instandhaltungskosten	1.011	1.151	-140
Betriebs- u. Verw.-Aufwand	866	926	-60
Abschreibungen	1.427	1.427	0
Steuern	185	185	0
Gesamtaufwendungen	8.329	9.370	-1.041
Betriebsergebnis	-5.438	-5.105	-333
Neutrale Aufwendungen	0	0	0
Zinsaufwand	242	242	0
Zinsertrag	0	0	0
Erträge aus Kapitalrücklage	0	0	0
Jahresergebnis	-5.679	-5.346	-333

Der Nachtragswirtschaftsplan 2020 weist für den Gesamtbetrieb bezogen auf die Auswirkungen der Corona Pandemie einen um 333 T€ erhöhten Jahresfehlbetrag von 5.679 T€ aus.

Nachtragswirtschaftsplan 2020 / Stadthalle

	Prognose 2020 in T€	Plan 2020 in T€	Abweichung in T€
Erträge			
Mieterträge	451	603	-152
Sonstige Umsatzerlöse	545	735	-190
Umsatzerlöse zusammen	996	1.338	-342
Sonstige Erträge	178	0	178
Auflösung Sopo Invest.	3	3	0
Gesamterträge	1.177	1.341	-163
Aufwendungen			
Personalaufwand	1.980	1.980	0
Raumaufwendungen	511	630	-119
Veranstaltungskosten	257	313	-57
Instandhaltungskosten	220	220	0
Betriebs- u. Verw.-Aufwand	306	326	-20
Abschreibungen	327	327	0
Steuern	100	100	0
Gesamtaufwendungen	3.701	3.897	-196
Betriebsergebnis	-2.523	-2.556	33
Neutrale Aufwendungen	0	0	0
Zinsaufwand	16	16	0
Zinsertrag	0	0	0
Erträge aus Kapitalrücklage	0	0	0
Jahresergebnis	-2.540	-2.572	33

Nachtragswirtschaftsplan 2020 / Volkswagen Halle

	Prognose 2020 in T€	Plan 2020 in T€	Abweichung in T€
Erträge			
Mieterträge	392	893	-501
Sonstige Umsatzerlöse	510	1.017	-506
Umsatzerlöse zusammen	902	1.909	-1.007
Sonstige Erträge	90	6	84
Auflösung Sopo Invest.	0	0	0
Gesamterträge	992	1.915	-924
Aufwendungen			
Personalaufwand	634	634	0
Raumaufwendungen	458	533	-75
Veranstaltungskosten	287	658	-370
Instandhaltungskosten	417	417	0
Betriebs- u. Verw.-Aufwand	291	321	-30
Abschreibungen	682	682	0
Steuern	60	60	0
Gesamtaufwendungen	2.829	3.304	-475
Betriebsergebnis	-1.837	-1.389	-449
Neutrale Aufwendungen	0	0	0
Zinsaufwand	209	209	0
Zinsertrag	0	0	0
Erträge aus Kapitalrücklage	0	0	0
Jahresergebnis	-2.046	-1.598	-449

Nachtragswirtschaftsplan 2020 / Eintracht-Stadion

	Prognose 2020 in T€	Plan 2020 in T€	Abweichung in T€
Erträge			
Mieterträge	227	361	-134
Sonstige Umsatzerlöse	459	649	-190
Umsatzerlöse zusammen	686	1.010	-324
Sonstige Erträge	37	0	37
Auflösung Sopo Invest.	0	0	0
Gesamterträge	723	1.010	-287
Aufwendungen			
Personalaufwand	224	224	0
Raumaufwendungen	448	595	-147
Veranstaltungskosten	42	116	-73
Instandhaltungskosten	374	514	-140
Betriebs- u. Verw.-Aufwand	268	278	-10
Abschreibungen	417	417	0
Steuern	25	25	0
Gesamtaufwendungen	1.799	2.169	-370
Betriebsergebnis	-1.077	-1.160	83
Neutralen Aufwendungen	0	0	0
Zinsaufwand	17	17	0
Zinsertrag	0	0	0
Erträge aus Kapitalrücklage	0	0	0
Jahresergebnis	-1.093	-1.176	83

Finanzplan 2020

	2020 Prognose T€
<u>Mittelherkunft</u>	
Jahresergebnis	-5.679
Abschreibungen Altinvestitionen	1.633
Abschreibungen Neuinvestitionen	86
	-3.960
Verlustausgleich der Gesellschafter	
a) Stadt Braunschweig	295
b) Stadt Braunschweig Beteiligungs GmbH	5.384
Sondertilgung Gesellschafter Kauf VW Halle	111
Darlehensaufnahme Neuaufnahme	0
Darlehensaufnahme Prolongation (Kauf VWH evtl.)	0
Cashpool	500
Summe Mittelherkunft	2.330
<u>Mittelverwendung</u>	
Finanzbedarf Sachanlagen	1.100
Tilgung langfristiger Fremdmittel alt	1.071
Tilgung langfristiger Fremdmittel neu	0
Tilgung Cashpool	0
Umschuldung (Kauf VWH evtl.)	0
Summe Mittelverwendung	2.171

Bilanzplan 2020

	Vorschau T€ 31.12.20
Aktiva	
A. Anlagevermögen	15.106
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	18
II. Sachanlagen	15.089
III. Finanzanlagen	0
B. Umlaufvermögen	1.300
I. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	1.100
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	200
C. Rechnungsabgrenzungsposten	29
Summe Aktiva (Bilanzsumme)	16.435

Passiva	
A. Eigenkapital	2.461
I. Gezeichnetes Kapital	26
II. Kapitalrücklage	2.435
B. Sonderposten für Zuschüsse	6
C. Rückstellungen	0
D. Verbindlichkeiten	13.968
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0
Summe Passiva (Bilanzsumme)	16.435

Bilanzkennzahlen:

	31.12.20
<u>Eigenkapitalquote: EK/Bilanzsumme</u>	0,15
<u>Fremdkapitalquote: FK/Bilanzsumme</u>	0,85
<u>Verschuldungsquote: FK/EK</u>	5,68
<u>Anlagedeckungsgrad I: EK/AV</u>	0,16

Instandhaltungen 2020

in €	Prognose 2020	Plan 2020
Stadthalle		
Summe Bauunterhaltung	150.000	150.000
Wartung	70.000	70.000
Maßnahmen	-	-
<i>Sachverständigenprüfungen (alle 3 Jahre)</i>		
Volkswagen Halle		417.000
Summe Bauunterhaltung	160.000	160.000
Wartung	75.000	75.000
Maßnahmen	182.000	182.000
<i>Bodenbeschichtung Umlaufoben</i>		
<i>Bodenbeschichtung Unterring</i>	80.000	60.000
<i>Bodenbeschichtung Foyer + Umgang</i>		
<i>Bodenbeschichtung Arena</i>		
<i>Umbau Warmwasserbereitung</i>	-	15.000
<i>Reinigung Lüftungsanäle u. Dachkonstruktion (alle 2 Jahre)</i>		
<i>Sachverständigenprüfungen (alle 3 Jahre)</i>	24.000	24.000
<i>Energieaudit (alle 4 Jahre)</i>		
<i>Gebäudefuge</i>	16.000	16.000
<i>Doku GLT</i>	42.000	42.000
<i>Sonstiges</i>	20.000	25.000
Eintracht Stadion		
Summe Bauunterhaltung	135.000	135.000
Wartung	105.000	105.000
Maßnahmen	134.000	274.000
<i>Sachverständigenprüfungen (alle 3 Jahre)</i>	24.000	24.000
<i>Stufenmarkierungen</i>		
<i>Instandsetzung Rigolen Nordkurve</i>		
<i>Kabelbahnen auf Dächern Nord, Ost und Süd</i>		
<i>Ausbesserung der Dachflächen</i>		
<i>Reparaturen Videowände (neu 2021)</i>	10.000	10.000
<i>Austausch Rauchmelder (alle 8 Jahre)</i>		
<i>Ertüchtigung Laufbahn</i>	100.000	100.000
<i>DLM</i>		
<i>Rasentausch</i>	-	140.000
Gesamt		
Summe Bauunterhaltung	445.000	445.000
Wartung	250.000	250.000
Maßnahmen	316.000	456.000
Summe Instandhaltung	1.011.000	1.151.000

Geschäftsjahr 2021

Wirtschaftsplan Finanzplan Bilanzplan

**Stadthalle Braunschweig
Volkswagen Halle Braunschweig
Eintracht-Stadion**

**Stadthalle Braunschweig
Betriebsgesellschaft mbH**

01. Oktober 2020

Wirtschaftsplan 2021 der Stadthalle Braunschweig Betriebs GmbH mit den Betriebsteilen Stadthalle Braunschweig, Volkswagen Halle Braunschweig und Eintracht-Stadion

Allgemeine Erläuterungen

Gegenstand des Unternehmens ist die Betriebsführung der Stadthalle Braunschweig, der Volkswagen Halle Braunschweig und des Eintracht-Stadions in Braunschweig. Die überwiegende Geschäftstätigkeit ist das Vermieten der Räumlichkeiten für Veranstaltungen aller Art.

Die Stadthalle und das Eintracht-Stadion wurden von der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH gepachtet. Zum Betrieb einer Parkeinrichtung hat die Gesellschaft das auf dem Grundstück Leonhardplatz aufstehende Parkdeck sowie die Straße „An der Stadthalle“ gepachtet. Die Volkswagen Halle Braunschweig ist durch den Erwerb des Erbbaurechts von der bisherigen Eigentümerin, der Stiftung Sport und Kultur für Braunschweig, am 30.06.2014 in das Eigentum der Gesellschaft übergegangen.

Bei der Aufstellung der Wirtschaftspläne wurden die Ertragserwartungen auf Grund der vorliegenden gültigen Verträge (z.B. Eintracht Braunschweig GmbH & Co KG aA in der 2. Liga, New Yorker Lions, Basketball Löwen Braunschweig) und der bereits gebuchten Veranstaltungen ermittelt. Ab 2022 werden aufgrund eines neuen Vertrages mit der Eintracht höhere Erträge im Stadion erwartet.

Für das erste Quartal wurde jedoch davon ausgegangen, dass aufgrund der Pandemie Veranstaltungen nur in dem aktuell auch zu realisierendem Umfang stattfinden.

Die Aufwendungen wurden aufgrund der Planungsvorgaben und unter Berücksichtigung der aktuellen Situation sehr knapp kalkuliert.

Die in allen Betriebsstätten geplanten Instandhaltungskosten umfassen die notwendigen baulichen Unterhaltungen und die Erhaltung der technischen Funktionalität und der Betriebssicherheit. Im Stadion sind die Kosten für den Rasentausch (verschoben aus 2020) enthalten.

Im Wirtschaftsplan ist die für die Stadthalle in 2021 ursprünglich geplante Nutzung von einem Vierteljahr jetzt auf eine halbjährige Nutzung ausgeweitet worden.

Für 2022 bis 2024 sind aufgrund der Sanierung keine Erträge in der Stadthalle geplant.

Allgemeine Erläuterungen zum Wirtschaftsplan

Mieterträge

Die Mieterträge beinhalten die Erträge, die in den einzelnen Sälen der Stadthalle, der Volkswagen Halle und des Eintracht-Stadions erwirtschaftet werden. Außerdem sind hier die Nutzungsentgelte für das Stadion verbucht.

Sonstige Umsatzerlöse

Diese Position setzt sich aus den Erträgen aus Dienstleistungen, Garderobengebühren, technischen Einrichtungen, Gastronomiepacht, Logenvermarktung, Werbung, Eigenveranstaltungen, Parkgebühren und der Erstattung von Nebenkosten zusammen.

Sonstige Erträge

Im Wesentlichen werden hier die Auflösung von Sonderposten und außergewöhnliche Erträge, also keine Umsatzerlöse, gebucht.

Raumaufwendungen

Energiekosten, Reinigungskosten, Miet- und Pachtzahlungen.

Veranstaltungskosten

Hier werden Kosten veranschlagt, die direkt durch Veranstaltungen entstehen und zum größten Teil an die Veranstalter weiterberechnet werden. Außerdem beinhaltet dieser Ansatz die Kosten für die Logenvermarktung, die Eigenveranstaltungen und die Werbekosten.

Instandhaltungskosten

Allgemeine Instandhaltung für die Volkswagen Halle auch im Bereich Dach und Fach, Reparaturen und Wartungskosten.

Betriebs- und Verwaltungsaufwendungen

Grundstückskosten, Versicherungen, allgemeine Bürokosten, Telefon, Porto und Kosten für Prüfungs- und Rechtsberatung sowie sonstige Aufwendungen.

Steuern

Grundsteuer und Kfz-Steuer.

Zinsaufwand

Zinsaufwendungen für Darlehen.

Personalplan 2021 Gesamtbetrieb

Personalplan	Plan 2020 Anzahl	Status 01.08.2020 Anzahl	Plan 2021 in T€
Stadthalle	27,9	26,7	26,9
Volkswagen Halle	9	9	9
Eintracht-Stadion	4	3	4
Auszubildende	5	4	5
Gesamtbetriebsgesellschaft	45,9	42,6	44,9

Aktuell ist der Stellenplan unter Plan da eine Stelle IT bisher nicht ersetzt wurde und ein Auszubildender vorzeitig ausgelernt hat, hinzu kommen zwei vorübergehende Stundenreduzierung.

Eine Planstelle wird in 2021 reduziert, da ein Langzeiterkrankter in Rente geht und die Stelle nicht neu besetzt wird.

Wirtschaftsplan 2021 / Gesamtbetrieb

	Prognose 2020 in T€	Plan 2020 in T€	Plan 2021 in T€	Plan 2022 in T€	Plan 2023 in T€	Plan 2024 in T€
Erträge						
Mieterträge	1.163	1.857	1.423	1.538	1.557	1.575
Sonstige Umsatzerlöse	1.644	2.400	1.877	1.799	1.911	1.923
Umsatzerlöse zusammen	2.807	4.257	3.300	3.338	3.468	3.498
Sonstige Erträge	314	6	6	6	6	6
Auflösung Sopo Invest.	26	3	6	0	0	0
Gesamterträge	3.147	4.265	3.312	3.344	3.474	3.504
Aufwendungen						
Personalaufwand	2.642	2.838	2.761	2.901	2.959	3.018
Raumaufwendungen	1.377	1.758	1.700	1.480	1.487	1.657
Veranstaltungskosten	562	1.086	708	864	877	960
Instandhaltungskosten	1.011	1.151	974	673	855	707
Betriebs- u. Verw.-Aufwand	922	926	920	944	932	952
Abschreibungen	1.798	1.427	1.438	1.203	1.382	2.040
Steuern	202	185	202	202	202	202
Gesamtaufwendungen	8.515	9.370	8.703	8.267	8.694	9.536
Betriebsergebnis	-5.368	-5.105	-5.391	-4.923	-5.220	-6.032
Neutrale Aufwendungen	4	0	0	0	0	0
Zinsaufwand	238	242	219	217	320	352
Zinsertrag	0	0	0	0	0	0
Erträge aus Kapitalrücklage	0	0	0	0	0	0
Jahresergebnis	-5.611	-5.346	-5.610	-5.141	-5.541	-6.384

Der Wirtschaftsplan 2021 weist für den Gesamtbetrieb einen Jahresfehlbetrag von 5.610 T€ (VJ 5.346 T€) auf.

Die Gesamterträge reduzieren sich allgemein durch die Berücksichtigung der Pandemie für das erste Quartal, dazu kommt die nur halbjährige Öffnungszeit der Stadthalle, dagegen stehen die höheren Erlöse durch den Aufstieg der Eintracht sowie des besseren Vertragsabschlusses Namensrechte Volkswagen Halle. Die Aufwendungen reduzieren sich entsprechend der Erträge (Veranstaltungskosten und Raumaufwendungen), durch Kurzarbeit (Personalaufwand), nur eine große Instandhaltungsmaßnahme (Rasentausch). Die Abschreibungen (Anpassung Abschreibungsdauer im Rahmen der Jahresabschlussprüfung 2019) und Steuern (Erhöhung Grundsteuer Westtribüne) steigen geringfügig.

Die Fehlbeträge teilen sich wie folgt auf die Betriebsstätten auf: Stadthalle 3.114 T€ (2.572 T€); Volkswagen Halle 1.531 T€ (1.598 T€); Eintracht-Stadion 965 T€ (1.176 T€).

Wirtschaftsplan 2021 / Stadthalle

	Prognose 2020 in T€	Plan 2020 in T€	Plan 2021 in T€	Plan 2022 in T€	Plan 2023 in T€	Plan 2024 in T€
Erträge						
Mieterträge	451	603	209	0	0	0
Sonstige Umsatzerlöse	545	735	261	0	0	0
Umsatzerlöse zusammen	996	1.338	471	0	0	0
Sonstige Erträge	183	0	0	0	0	0
Auflösung Sopo Invest.	26	3	6	0	0	0
Gesamterträge	1.205	1.341	477	0	0	0
Aufwendungen						
Personalaufwand	1.799	1.980	1.931	2.014	2.054	2.095
Raumaufwendungen	511	630	607	304	304	467
Veranstaltungskosten	252	313	137	82	82	152
Instandhaltungskosten	220	220	120	0	0	50
Betriebs- u. Verw.-Aufwand	394	326	336	340	335	355
Abschreibungen	575	327	346	255	204	743
Steuern	100	100	100	100	100	100
Gesamtaufwendungen	3.852	3.897	3.578	3.094	3.078	3.962
Betriebsergebnis	-2.647	-2.556	-3.101	-3.094	-3.078	-3.962
Neutrale Aufwendungen	1	0	0	0	0	0
Zinsaufwand	16	16	13	14	28	78
Zinsertrag	0	0	0	0	0	0
Erträge aus Kapitalrücklage	0	0	0	0	0	0
Jahresergebnis	-2.664	-2.572	-3.114	-3.108	-3.106	-4.040

Im Betriebsteil **Stadthalle** werden Erträge in Höhe von 477 T€ (1.341 T€) und Aufwendungen in Höhe von 3.578 T€ (3.897 T€) erwartet. Der Zinsaufwand beträgt 13 T€ (16 T€). Der Wirtschaftsplan schließt mit einem Fehlbetrag von 3.114 T€ (2.572 T€) ab.

Die Erträge der Stadthalle reduzieren sich durch die nur halbjährige Nutzung und die Berücksichtigung der Pandemie für das erste Quartal.

Die Reduzierung des Aufwandes ist nicht analog zur Ertragsreduzierung, da im Betriebsteil Stadthalle der wesentliche Teil der allgemeinen Betriebs- und Verwaltungsaufwendungen und nicht zuordenbarer Personalkosten verbucht werden.

Wirtschaftsplan 2021 / Volkswagen Halle

	Prognose 2020 in T€	Plan 2020 in T€	Plan 2021 in T€	Plan 2022 in T€	Plan 2023 in T€	Plan 2024 in T€
Erträge						
Mieterträge	352	893	622	925	941	957
Sonstige Umsatzerlöse	490	1.017	1.002	1.250	1.261	1.272
Umsatzerlöse zusammen	842	1.909	1.624	2.174	2.201	2.228
Sonstige Erträge	94	6	6	6	6	6
Auflösung Sopo Invest.	0	0	0	0	0	0
Gesamterträge	936	1.915	1.630	2.180	2.207	2.234
Aufwendungen						
Personalaufwand	635	634	617	659	672	686
Raumaufwendungen	418	533	512	559	563	567
Veranstaltungskosten	267	658	480	680	691	702
Instandhaltungskosten	417	417	330	376	431	387
Betriebs- u. Verw.-Aufwand	277	321	299	321	316	316
Abschreibungen	661	682	667	709	964	1.123
Steuern	60	60	60	60	60	60
Gesamtaufwendungen	2.734	3.304	2.965	3.364	3.697	3.840
Betriebsergebnis	-1.798	-1.389	-1.335	-1.183	-1.490	-1.605
Neutrale Aufwendungen	2	0	0	0	0	0
Zinsaufwand	206	209	196	193	283	264
Zinsertrag	0	0	0	0	0	0
Erträge aus Kapitalrücklage	0	0	0	0	0	0
Jahresergebnis	-2.006	-1.598	-1.531	-1.376	-1.773	-1.869

Die erwarteten Erträge für den Betriebsteil **Volkswagen Halle** betragen 1.630 T€ (1.951 T€). Die betrieblichen Aufwendungen werden mit 2.965 T€ (3.304 T€) veranschlagt. Der Zinsaufwand beträgt 196 T€ (209 T€), so dass sich ein Jahresfehlbetrag von 1.531 T€ (1.598 T€) ergibt.

Auch in der Volkswagen Halle führt die Berücksichtigung der Pandemie im ersten Quartal zu einem Rückgang der Erträge. Die sonstigen Umsatzerlöse bleiben fast auf dem Planungsniveau des Vorjahres aufgrund der zusätzlich erzielten Erlöse durch die Namensrechte. Die Instandhaltungskosten reduzieren sich deutlich da keine großen Maßnahmen wie im Vorjahr (Bodenerneuerung und Dokumentationen) durchgeführt werden.

Wirtschaftsplan 2021 / Eintracht-Stadion

	Prognose 2020 in T€	Plan 2020 in T€	Plan 2021 in T€	Plan 2022 in T€	Plan 2023 in T€	Plan 2024 in T€
Erträge						
Mieterträge	360	361	591	613	616	618
Sonstige Umsatzerlöse	609	649	614	550	650	651
Umsatzerlöse zusammen	968	1.010	1.205	1.163	1.266	1.269
Sonstige Erträge	37	0	0	0	0	0
Auflösung Sopo Invest.	0	0	0	0	0	0
Gesamterträge	1.006	1.010	1.205	1.163	1.266	1.269
Aufwendungen						
Personalaufwand	208	224	213	228	233	237
Raumaufwendungen	448	595	581	617	620	623
Veranstaltungskosten	43	116	91	103	105	107
Instandhaltungskosten	374	514	524	297	424	270
Betriebs- u. Verw.-Aufwand	251	278	285	283	281	281
Abschreibungen	563	417	426	239	215	174
Steuern	42	25	42	42	42	42
Gesamtaufwendungen	1.929	2.169	2.161	1.809	1.919	1.734
Betriebsergebnis	-923	-1.160	-956	-646	-653	-465
Neutrale Aufwendungen	2	0	0	0	0	0
Zinsaufwand	16	17	9	10	9	10
Zinsertrag	0	0	0	0	0	0
Erträge aus Kapitalrücklage	0	0	0	0	0	0
Jahresergebnis	-941	-1.176	-965	-656	-662	-475

Der Wirtschaftsplan für den Betriebsteil **Eintracht-Stadion** enthält Ertragserwartungen in Höhe von 1.205 T€ (1.010 T€). Demgegenüber stehen betriebliche Aufwendungen von 2.161 T€ (2.169 T€). Der Zinsaufwand beträgt 9 T€ (17T€) und insgesamt ergibt sich damit ein Fehlbetrag in Höhe von 965 T€ (1.176 T€).

Die Erträge im Eintracht-Stadion steigen aufgrund des Aufstiegs von Eintracht in die 2. Liga. Die Mieterträge aus dem Spielbetrieb der New Yorker-Lions bleiben konstant. Die Umsätze der Vermietung der Westtribüne werden, wie in den beiden anderen Betriebsstätten im ersten Vierteljahr jedoch reduziert. Im Bereich der Instandhaltung ist außer allgemeinen Reparaturen, Instandhaltungen und Wartungen nur eine größere Maßnahme geplant (Rasentausch-Verschiebung aus 2020).

Prognosebericht

Allgemein: Corona hat alles verändert. Eine verlässliche Prognose für die kommenden Jahre abzugeben wird in der Veranstaltungsbranche absehbar nicht möglich sein.

Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung lässt sich der weitere Verlauf der Corona-Pandemie nicht vorhersagen. Wir fahren absolut auf Sicht.

Feststellen können wir, dass die Stadthalle Braunschweig Betriebs GmbH im Vergleich zu sehr vielen Kollegen aus dem Bundesgebiet bisher gut durch die Krise kommt. Die erwarteten Umsatzeinbrüche liegen bei ca. 35% für 2020, welche weitestgehend durch Reduzierungen der Aufwendungen kompensiert werden können.

Der erhöhte Corona bedingte Zuschussbedarf liegt bei 6%, da berichten Kollegen von Zahlen bis zu 100%.

Was hier hilft ist die sehr breit aufgestellte GmbH. Als einer der wenigen Anbieter im Bundesgebiet kann die Stadthalle Braunschweig Betriebs GmbH das komplette Veranstaltungs-Portfolio anbieten und in der jetzigen Situation somit das Risiko besser verteilen.

Neben dem Sport ist das eigentlich kleinste Segment, die Messen und Ausstellungen, zurzeit durchaus stabiler Umsatzträger. Die schnelle und kompetente Etablierung von digitalen und hybriden Angeboten hat geholfen Kunden zu binden, so konnten die Braunschweiger Brand-schutztage komplett digital durchgeführt werden. Die Nordzucker AG wird ebenfalls Ihre Hauptversammlung digital aus der Stadthalle heraus durchführen.

Für das kommende Jahr geht die Gesellschaft davon aus, dass zumindest das erste Quartal noch sehr stark von der Pandemie beeinflusst sein wird. Im Bereich der kulturellen Veranstaltungen (Show, Konzerte) zeigt sich schon jetzt eine starke Tendenz der weiteren Verlegung von Events in das Jahr 2022. Die nationalen Konzertagenturen gehen davon aus, dass selbst wenn die sich die Pandemielage stark verbessert, die Besucher zunächst zurückhaltend mit Ticketkäufen umgehen.

Der Sport kann und wird hier Vorreiter sein, um das Vertrauen der Bürger in größere Menschenansammlungen wiederherzustellen.

Für den Tagungs- und Kongressmarkt lässt sich nur schwer eine Prognose abgeben. Die Nachfrage und der Bedarf an analogen Präsenz-Veranstaltungen ist sehr stark vorhanden. Interne Dienstanweisungen und die Angst etwas falsch zu machen, verhindern jedoch aktuell auch perspektivische Buchungen.

Mittelfristig wird sich dieser Geschäftszweig zwar stark verändern aber grundsätzlich wieder etablieren. Die Digitalisierung hat gerade im Bereich der Seminare und Tagungen starken Einfluss, darauf ist mit der Vorhaltung entsprechender Technik und Fortbildung der Mitarbeiter zu reagieren, ebenso mit der Anpassung der Veranstaltungsformate.

Im Bereich der gesellschaftlichen Veranstaltung, egal ob Abschlussball, Party oder Firmen-Weihnachtsfeier sind zunächst keine Buchungen zu realisieren, auch wenn die Nachfrage vorhanden ist.

Wenn man sich schlicht die Buchungslage für 2021 anschaut, würde sich ein sehr starkes Jahr für die Gesellschaft ergeben. Durch die Veranstaltungsverschiebungen auf Grund des Lockdowns, ist die Stadthalle bis zur geplanten Schließung im Sommer 2021 ebenso stark belegt, wie die Volkswagen Halle, auch das Stadion kann von Veranstaltungsverschiebungen profitieren. Es ist aber leider schon heute sicher, dass sich diese Buchungslage nicht in Gänze realisieren lassen wird. Wann wir wieder zu einem Regelbetrieb kommen, ist final nicht abschätzbar.

Die Vergleichbarkeit der Daten des Wirtschaftsplans mit den Vorjahren wird, auf Grund der Corona bedingten Einflüssen und der Schließung der Stadthalle in den kommenden Jahren kaum möglich sein.

Natürlich bilden auch bei der Erstellung des Wirtschaftsplans 2021, strenge Vorgaben und eine hohe Kostendisziplin den Rahmen. Corona unabhängig sind drei Effekte zu berücksichtigen, die sich positiv auf die Finanzdaten auswirken. Der Aufstieg der Eintracht und die dadurch verbesserte Pachtzahlung, der Verkauf der Namensrechte Volkswagen Halle, der bessere Erträge bringt, als ursprünglich geplant und die veränderte Abschreibung der aktivierten Bauleistungen in der Stadthalle, bedingt durch die anstehende Sanierung.

Insgesamt kann so ein gegenüber der mittelfristigen Prognose aus dem Vorjahr, leicht verbesselter Plan 2021 erstellt werden.

Die mittelfristige Prognose für die Jahre 2022ff enthält die Kosten für den Umzug und die Materialeinlagerung und ab 2024 auch Investitionen für die Ausstattung der dann sanierten Stadthalle. Für die Jahre 2022 und 2023 sind keine Erträge für die Stadthalle geplant.

Alle bekannten Informationen wurden für die Jahre verarbeitet.

Personal:

Die Mitarbeiterzahl zum Stichtag 01.08.2020 weist etwas mehr als zwei Mitarbeiter weniger gegenüber dem Plan aus. Dies resultiert aus einer unbesetzten Stelle im Bereich IT und einem Auszubildenden der vorzeitig seine Ausbildung erfolgreich abgeschlossen hat, sowie zwei vorübergehende Stundenreduzierungen. Für das Jahr 2021 wird der Plan um eine Stelle reduziert, da ein langzeiterkrankter Mitarbeiter verrentet wird und die Stelle nicht erneut besetzt wird. Der Mitarbeiter ist schon aber schon länger aus der Lohnfortzahlung. Der Ausbildungslatz Veranstaltungskaufmann/frau wurde zum 01.08.2020 planmäßig nicht erneut besetzt, da auf Grund der Sanierung Stadthalle die Kapazitäten im Bereich Projektmanagement eingeschränkt sind.

Für die Mitarbeiter ist zunächst bis 31.12.2020 Kurzarbeit vorgesehen. Ob dies im Jahr 2021 fortgesetzt wird, ist kurzfristig zu entscheiden. Hierbei ist davon auszugehen, dass der TVöD „Corona-Tarifvertrag“ nicht verlängert wird, da im öffentlichen Dienst nur noch sehr wenige Mitarbeiter in Kurzarbeit sind, so dass dann eine weitere Betriebsvereinbarung geschlossen werden müsste.

Die Weiterbeschäftigung der Mitarbeiter auch während der Sanierung Stadthalle befindet sich in der weiteren Planung.

Dienstleister: Die Dienstleister gehören in Summe zu den am schwersten von der Corona Krise betroffenen Bereiche. Da es sich oftmals um kleine Unternehmen oder sogar Soloselbständige handelt, sind wenig Reserven vorhanden, die das Überleben sichern. Die vertraglich längerfristig gebundenen Dienstleister der Stadthalle Braunschweig Betriebs GmbH sind unterschiedlich betroffen. Die Klinikdienste GmbH als Reinigungsdienstleister konnte flexibel auf die Situation regieren. Die Firma Krokoszinski für den Kontroll-/Ordnungsdienst/Garderobenpersonal hatte zunächst eine gute Auftragsslage, da das Personal in Bau-, Supermärkten oder Krankenhäusern eingesetzt werden konnte, dies hat sich zwischenzeitlich relativiert und auch dort ist man teilweise in Kurzarbeit. Die Firma SanSolvent, die den Saalumbau in Stadthalle und Volkswagen Halle unterstützt, hat den Geschäftsbetrieb komplett eingestellt und wartet auf neue Aufträge. Ob das Unternehmen wieder komplett einsatzfähig wird bleibt abzuwarten, in jedem Fall benötigt der Inhaber mehrere Monate Vorlauf.

Auch in der Gastronomie gibt es unterschiedliche Entwicklungen. In der Volkswagen Halle kann der Großcaterer ARAMARK durch seine Struktur die fehlenden Umsätze noch kompensieren. Die Stadthallen Gastronomie Hunsen wurde zum 31.03.2020 planmäßig in Liquidation geschickt, unser neuer Vertragspartner Landgasthaus und Catering Grüner Jäger GmbH mit Herrn Hunsen als Geschäftsführer musste das Restaurant Löwenkrone in der Stadthalle leider nach einigen Wochen des Re-Starts auf Grund fehlender Umsätze schließen.

Inzwischen kam es hier zur Entlassung von 7 Mitarbeitern. Die Veranstaltungsversorgung ist aber weiterhin sichergestellt.

Im Stadion kann die Volkswagen Service Factory den Betrieb aufrechterhalten, die für den Public-Bereich zuständige Firma ASH Catering steht so langsam vor Problemen.

Die weiterhin geplante Erstellung eines Gesamt-Gastronomiekonzeptes wurde auf Grund der Lage zunächst zurückgestellt, wird aber Anfang 2021 erneut in Angriff genommen.

Sehr schlecht sieht es auf der Seite der technischen Dienstleister aus. Unternehmen, die abhängig von der Durchführung von Veranstaltungen sind, stehen vor großen Herausforderungen. Hier wird es in absehbarer Zeit unvermeidlich zu Insolvenzen kommen. Wie sich der Markt anschließend neu sortiert bleibt abzuwarten.

Marktentwicklung: Zur Marktentwicklung lässt sich wie oben schon erwähnt, kaum eine realistische Prognose abgeben. Wenn der Live-Entertainment Markt wieder Events durchführen darf, wird es hier zunächst zu Nachholeffekten kommen, die bis ins Jahre 2022 reichen werden. Durch den Wegfall der Betriebsstätte Stadthalle kann das quantitative Niveau für die Destination Braunschweig jedoch nicht gehalten werden. Schon jetzt kommt es hierdurch zu Totalabsagen. Ähnliches gilt für das Tagungs- und Kongresssegment. Aus der Mangelverwaltung von Räumen und Flächen heraus, ist es die Aufgabe möglichst viele Kunden bedienen zu können. Schon jetzt zeigt sich, dass es hier zu Konflikten kommen wird.

Betriebsstätten:

Stadthalle: Die Schließung der Stadthalle wird aller Voraussicht nach im Sommer 2021 erfolgen. Ein Weiterbetrieb würde unabhängig vom Ausgang des Ausschreibungsverfahrens bauordnungsrechtlich schwierig.

Die Geschäftsführung geht daher davon aus, dass der Umzug der Veranstaltungstechnik im August erfolgt, so dass die Volkswagen Halle danach entsprechend spielfertig für kleine Events ist. Die Verwaltung wird im Gebäude Stadthalle verbleiben, bis die Bauarbeiten zur Sanierung beginnen, also voraussichtlich bis Ende 2021.

Die Ankernutzer der Stadthalle sind informiert, dass sie die Betriebsstätte Stadthalle für die Saisonplanung 2021/22 nicht mehr berücksichtigen können.

Volkswagen Halle: Technisch, wie organisatorisch sind die Vorbereitungen für den Umzug der Stadthallen Veranstaltungen weitestgehend abgeschlossen.

Corona bedingt konzentriert sich das Geschäft auf Sport und Messen. Die Basketballsaison soll im November 2020 möglichst mit Zuschauern beginnen.

Ob sich im Jahr 2021 wiederkehrende Veranstaltungen wie das Braunschweig Classico (ehem. Löwenclassics) realisieren lassen, ist leider nicht absehbar. Die Buchungslage ist auf den ersten Blick hervorragend, bedingt durch die Corona-Verschiebungen. Was sich wie umsetzen lässt, ist auch hier nicht final abzuschätzen, erste Events werden bereits in das Jahr 2022 verschoben.

Die mittelfristige Terminierung von Veranstaltungen (2022ff) gestaltet sich durch die Schließung der Stadthalle immer schwieriger. Oben erwähnte Konflikte und unzufriedene Kunden sind schon heute nicht vermeidbar.

Die im laufenden Jahr vorgesehene Prüfung der Baukonstruktion sowie der sicherheits- und gebäudetechnischen Anlagen der Volkswagen Halle durch ein Ingenieurbüro, ist Corona bedingt nicht abgeschlossen, erste Erkenntnisse liegen aber vor. Nach 20 Jahren Betriebsdauer müssen die Sprachalarmierungsanlage sowie Beschallungsanlage der Arena in den kommenden Jahren erneuert werden, weitere Maßnahmen sind im Bereich Heizung-/Lüftung zu erwarten. Erste Kostenschätzungen hierzu sind in die mittelfristige Instandhaltungs- bzw.

Investitionsplanung eingeflossen. Die nach Empfehlung der Bauministerkonferenz vorgesehene Bauwerksprüfung wird noch in diesem Jahr durchgeführt.

Eintracht-Stadion: So unerwartet, der Abstieg der Eintracht 2018 kam, so unerwartet kam der Aufstieg in diesem Jahr. Der s.g. Sonderspielbetrieb DFB für die letzten fünf Heimspiel der Saison 2019/2020 konnte organisatorisch, leider ohne Zuschauer, aber vor allem sportlich erfolgreich umgesetzt werden.

Die Saison im American Football musste dagegen komplett abgesagt werden.

Die durch den Abstieg deutlich reduzierten personellen Ressourcen beim Ankernutzer Eintracht Braunschweig GmbH & Co.KG müssen jetzt stabilisiert werden und unter den besonderen Umständen möglichst wieder ergänzt werden. Die Belastung des Eintracht-Personals durch den weiterhin geltenden Sonderspielbetrieb ist nicht dauerhaft aufrechtzuerhalten.

Die Buchungslage für die Westtribüne ist aktuell nicht im Focus, das Stadion dient im Wesentlichen als „Überlauf“ für kleinere Veranstaltungen aus der Stadthalle.

Für 2021 soll die Saison der New Yorker Lions durchgeführt werden. Unter aktuellen Verordnungsbedingungen sollte dies auch möglich sein. Bzgl. Eintracht Braunschweig GmbH & Co KG aA ist mit dem Verbleib in der 2. Bundesliga gerechnet worden.

Nach der erfolgreichen Durchführung der vierten Deutsche Leichtathletik Meisterschaft am ersten August-Wochenende 2020, als „Geister-Meisterschaft“, haben die Vorbereitungen auf eine erneute DLM 2021 begonnen, die dann hoffentlich mit Zuschauern voraussichtlich am ersten Juni Wochenende 2021 stattfinden wird.

Trotz der hohen Einschränkungen und fehlenden Zuschauern kann die diesjährige Meisterschaft als Erfolg verbucht werden. Mit rund 3,5 Mio. TV-Zuschauern konnte ein zufriedenstellender Marktanteil erzielt werden und Braunschweig konnte sich auch in Pandemiezeiten als Sportstadt präsentieren und wenigstens an einem Wochenende für recht gut ausgeloste Hotels sorgen.

Risikobericht

Corona stellt mindestens in den nächsten zwei Jahren ein Risiko für die Durchführung von Veranstaltungen dar. Es ist nicht davon auszugehen, dass im Laufe des kommenden Jahres eine uneingeschränkte Veranstaltungsdurchführung wie sie bis Anfang 2020 möglich war, zu erwarten ist. Eine seriöse Prognose, wie sich die Pandemielage entwickelt, ist nicht möglich. Selbst wenn ein wirksamer Impfstoff gefunden wird, wird die Aufnahme des Veranstaltungsbetriebes sich noch hinauszögern. Neben den jetzt schon stattfindenden Formaten wird auch der Konzert- und Show Bereich wieder den Betrieb aufnehmen, unter welchen Bedingungen steht aber nicht fest. Allein die Abarbeitung der seit 12.03.2020 abgesagten bzw. verschobenen Veranstaltungen stellt eine Herausforderung dar.

Die Betriebsstätte Stadthalle wird nach aktueller Planung im Sommer 2021 geschlossen. Die in den Vorjahren beschriebenen Risiken bleiben insoweit bestehen

Bzgl. Arbeitsschutz und Sicherheitskonzept wurde im Hinblick auf die Corona-Pandemie eine Risikoberwertung aller Arbeitsplätze vorgenommen sowie Rahmenhygienepläne für alle Betriebstätten erstellt. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind entsprechend unterwiesen worden. Grundsätzlich ist die Belegschaft in zwei unabhängig voneinander arbeitende Gruppen geteilt worden. Durch die leicht steigende Veranstaltungsbelegung lassen sich die Gruppen nicht immer beibehalten, so dass allen Kolleginnen und Kollegen auf Einhaltung der Hygienevorschriften sensibilisiert worden sind.

Potenzielle Risiken aus den Standardbereichen Compliance, Datenschutz, Mindestlohn, usw. sind weiterhin in Prozessen abgebildet und werden regelmäßig wiederkehrend einem Monitoring unterzogen und soweit notwendig entsprechend angepasst.

Die Corona Pandemie kombiniert mit der anstehenden sanierungsbedingten Schließung der Stadthalle hat die Verunsicherung des Personals bzgl. der Jobsicherheit nachhaltig erhöht. In der 220. Aufsichtsratssitzung hat sich der Aufsichtsrat eindeutig für den Erhalt der Arbeitsplätze positioniert.

Ein Risiko aus der Leistungsfähigkeit der Dienstleister ist noch nicht erkennbar, aber durch die Corona-Pandemie zu erwarten.

Bestandsgefährdende Risiken werden zum Zeitpunkt der Berichtserstellung nicht gesehen.

Chancenbericht

Aus jeder Krise erwachsen selbstverständlich auch Chancen.

Im Kongress und Tagungsmarkt wird es, wie oben bereits beschrieben, einen sehr starken Veränderungsprozess geben. Veranstaltungen werden in Summe weniger werden, aber auch größer und digitaler. Hierzu bedarf es einer flexiblen technischen Ausstattung, die hausintern bereits geplant und sukzessiv beschafft wird. Veranstaltungs-Flächen werden zukünftig in diesem Segment an Bedeutung gegenüber den Räumen gewinnen. Das umfängliche, flexible Angebot der Stadthalle Braunschweig Betriebs GmbH und das vorhandene Know-how im Kollegium werden hier helfen, gerade für die Zeit nach der Sanierung der Betriebsstätte Stadthalle, die sich ergebenden Vertriebschancen zu nutzen.

Die Fortschreibung bzw. weitere Festlegung im Rahmen der Erstellung des Konzept 2030 konnte auf Grund der Pandemiesituation im Jahr 2020 leider bisher nicht erfolgen. An den Chancen hat sich gleichwohl nichts geändert. Wie im Vorjahr bereits beschrieben muss der Sanierungszeitraum genutzt werden um die Betriebsgesellschaft neu aufzustellen. Dies gilt für alle Bereiche, wie z.B. Vertrieb, technische Leistungsfähigkeit, Corporate Design bis hin zum Namen der Gesellschaft. Die Zielvorgaben des Gesellschafters Stadt Braunschweig hierzu werden eingeholt.

Für die das kommende Geschäftsjahr gilt es zunächst alle sich ergebenden Chancen auch kurzfristig zu nutzen, um die Betriebsstätten mit möglichst vielen Nutzungen zu füllen.

Thema wie Nachhaltigkeit oder Hotelbau an der Stadthalle werden weiterhin als Chance betrachtet, wenngleich der Focus aktuell auf anderen Themen liegt.

Die gesamte Veranstaltungsbranche steht vor der herausfordernsten Zeit seit Bestehen der Bundesrepublik Deutschland. Nur wer dies als Chance betrachtet wird die Krise überstehen können. „Kultur ist nicht alles, aber ohne Kultur ist alles nichts“, das wusste schon Karl Valentin.

Braunschweig, 01. Oktober 2020

gez.

Stephan Lemke

Geschäftsführer

Finanzplan 2021

	2020 Prognose T€	2021 Plan T€	2022 Plan T€	2023 Plan T€	2024 Plan T€
Mittelherkunft					
Jahresergebnis	-5.611	-5.610	-5.141	-5.541	-6.384
Abschreibungen Altinvestitionen	1.633	1.060	836	709	593
Abschreibungen Neuinvestitionen	86	222	367	673	1.448
	-3.891	-4.328	-3.938	-4.159	-4.344
Verlustausgleich der Gesellschafter					
a) Stadt Braunschweig	291	291	267	288	331
b) Stadt Braunschweig Beteiligungs GmbH	5.319	5.319	4.874	5.253	6.053
Sondertilgung Gesellschafter Kauf VW Halle	111	111	111	111	111
Darlehensaufnahme Neuaufnahme	0	0	3.600	3.100	5.500
Darlehensaufnahme Prolongation (Kauf VWH evtl.)	0	0	0	0	8.356
Cashpool	500	1.200	0	0	0
Summe Mittelherkunft	2.330	2.593	4.914	4.593	16.007
Mittelverwendung					
Finanzbedarf Sachanlagen	1.100	1.278	2.026	3.146	5.690
Tilgung langfristiger Fremdmittel alt	1.071	994	994	994	994
Tilgung langfristiger Fremdmittel neu	0	0	86	345	360
Tilgung Cashpool	0	0	1.700	0	0
Umschuldung (Kauf VWH evtl.)	0	0	0	0	8.356
Summe Mittelverwendung	2.171	2.272	4.806	4.485	15.399

Bilanzplan 2021

Aktiva	Vorschau T€ 31.12.20	Plan T€ 31.12.21	Plan T€ 31.12.22	Plan T€ 31.12.23	Plan T€ 31.12.24
A. Anlagevermögen	15.106	14.971	16.887	18.252	22.851
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	18	10	4	11	10
II. Sachanlagen	15.089	14.961	16.883	18.240	22.841
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0
B. Umlaufvermögen	1.300	1.600	1.400	1.400	1.400
I. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	1.100	1.400	1.200	1.200	1.200
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	200	200	200	200	200
C. Rechnungsabgrenzungsposten	29	29	29	29	29
Summe Aktiva (Bilanzsumme)	16.435	16.600	18.316	19.681	24.280
Passiva	-	-	-	-	-
A. Eigenkapital	2.461	2.461	2.461	2.461	2.461
I. Gezeichnetes Kapital	26	26	26	26	26
II. Kapitalrücklage	2.435	2.435	2.435	2.435	2.435
B. Sonderposten für Zuschüsse	6	0	0	0	0
C. Rückstellungen	0	0	0	0	0
D. Verbindlichkeiten	13.968	14.139	15.855	17.220	21.819
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
Summe Passiva (Bilanzsumme)	16.435	16.600	18.316	19.681	24.280

Bilanzkennzahlen:

	31.12.20	31.12.21	31.12.22	31.12.23	31.12.24
Eigenkapitalquote: EK/Bilanzsumme	0,15	0,15	0,13	0,13	0,10
Fremdkapitalquote: FK/Bilanzsumme	0,85	0,85	0,87	0,87	0,90
Verschuldungsquote: FK/EK	5,68	5,75	6,44	7,00	8,87
Anlagedeckungsgrad I: EK/AV	0,16	0,16	0,15	0,13	0,11

Instandhaltungen 2021

in €	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
Stadthalle					
Summe Bauunterhaltung	150.000	50.000	-	-	50.000
Wartung	70.000	70.000	-	-	-
Maßnahmen	-	-	-	-	-
<i>Sachverständigenprüfungen (alle 3 Jahre)</i>					
Volkswagen Halle	417.000	330.000	376.000	431.000	387.000
Summe Bauunterhaltung	160.000	165.000	170.000	175.000	180.000
Wartung	75.000	80.000	85.000	85.000	90.000
Maßnahmen	182.000	85.000	121.000	171.000	117.000
<i>Bodenbeschichtung Umlaufoben</i>					92.000
<i>Bodenbeschichtung Unterring</i>	60.000				
<i>Bodenbeschichtung Foyer + Umgang</i>				78.000	
<i>Bodenbeschichtung Arena</i>			96.000		
<i>Umbau Warmwasserbereitung</i>	15.000	18.000			
<i>Automatische Spülarmaturen</i>		12.000			
<i>Reinigung Lüftungskanäle u. Dachkonstruktion (alle 2 Jahre)</i>		30.000		30.000	
<i>Sachverständigenprüfungen (alle 3 Jahre)</i>	24.000			24.000	
<i>Energieaudit (alle 4 Jahre)</i>				14.000	
<i>Gebäudefuge</i>	16.000				
<i>Doku GLT</i>	42.000				
<i>Sonstiges</i>	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
Eintracht Stadion					
Summe Bauunterhaltung	135.000	135.000	140.000	145.000	150.000
Wartung	105.000	110.000	115.000	115.000	120.000
Maßnahmen	274.000	279.000	42.000	164.000	-
<i>Sachverständigenprüfungen (alle 3 Jahre)</i>	24.000			24.000	
<i>Stufenmarkierungen</i>		24.000			
<i>Instandsetzung Rigolen Nordkurve</i>		14.000			
<i>Kabelbahnen auf Dächern Nord, Ost und Süd</i>		24.000			
<i>Ausbesserung der Dachflächen</i>		18.000			
<i>Reparaturen Videowände (neu 2021)</i>	10.000				
<i>Austausch Rauchmelder (alle 8 Jahre)</i>			42.000		
<i>Ertüchtigung Laufbahn</i>	100.000				
<i>DLM</i>		62.000			
<i>Rasentausch</i>	140.000	137.000		140.000	
Gesamt					
Summe Bauunterhaltung	445.000	350.000	310.000	320.000	380.000
Wartung	250.000	260.000	200.000	200.000	210.000
Maßnahmen	456.000	364.000	163.000	335.000	117.000
Summe Instandhaltung	1.151.000	974.000	673.000	855.000	707.000

Investitionen 2021

in €	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
Stadthalle					
Cases Transport + Lagerung		150.000			
Aktive Veranstaltungstechnik TON					1.331.650
Aktive Veranstaltungstechnik LICHT					1.132.600
Aktive Veranstaltungstechnik PROJEKTION					910.800
Aktive Veranstaltungstechnik SONSTIGES					409.100
Baunebenkosten aktive Komponenten Veranstaltungskomponenten	166.000	100.000	166.000	249.000	249.000
Aktive Komponenten IT					902.000
Einrichtung BreakOut Räume					320.000
Einrichtung Büros					110.000
Ausstattung Werkstätten					80.000
Austausch Akkus Sicherheitsanlagen	12.000				
Infrastruktur/Ersatzbeschaffung Facility Management	5.000	2.000			
Infrastruktur/Ersatzbeschaffung Veranstaltungstechnik	10.000	5.000			
GWG	12.000	6.000			
Hard- und Software	40.000	115.000	130.000	115.000	115.000
Gesamt Stadthalle	245.000	378.000	296.000	364.000	5.560.150
Volkswagen Halle					
Abhängung Arena		34.000			
Polsterstühle		60.000			
Klimatisierung Business Foyer		80.000			
Erneuerung DDC-Stationen GLT		0			
Steuerung Kettenzüge		220.000			
Schließsystem Erweiterung		10.000			
TGA Erneuerung			400.000	500.000	
SAA Zentrale + SiBe	200.000				
Beschallung Rundgang		200.000			
Beschallung / Tonanlage Arena			1.200.000		
Aramark Erweiterung		30.000			
Anbau VWH	0	192.000			
Gebäudefunk BOS digital		60.000			
Videowürfel neu				552.000	
Kälte Arena				1.600.000	
Austausch Akkus Sicherheitsanlagen	12.000				
Infrastruktur Ersatzbeschaffung Facility Management	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
Infrastruktur/Ersatzbeschaffung Veranstaltungstechnik	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
GWG	5.000	5.000	17.000	17.000	17.000
Hard- und Software	40.000				
Gesamt Volkswagen Halle	731.000	557.000	1.687.000	2.739.000	87.000
Eintracht-Stadion					
Austausch Akkus Sicherheitsanlagen	12.000				
Videowände	90.000	300.000			
Infrastruktur Ersatzbeschaffung Facility Management	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
Infrastruktur/Ersatzbeschaffung Veranstaltungstechnik	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
GWG	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
Hard- und Software	20.000				
Gesamt Eintracht Stadion	165.000	343.000	43.000	43.000	43.000
Betriebsgesellschaft					
Maßnahmen	556.000	590.000	1.600.000	2.652.000	0
Sanierung STH / Ertüchtigung VWH+ES	340.000	442.000	166.000	249.000	5.445.150
Infrastruktur Ersatzbeschaffung Facility Management	45.000	42.000	40.000	40.000	40.000
Infrastruktur/Ersatzbeschaffung Veranstaltungstechnik	80.000	75.000	70.000	70.000	70.000
GWG	20.000	14.000	20.000	20.000	20.000
Hard- und Software	100.000	115.000	130.000	115.000	115.000
Gesamt Betriebsgesellschaft	1.141.000	1.278.000	2.026.000	3.146.000	5.690.150